zeughaus KINO



Fünf Jahre Zeughauskino: Eine Geburtstagsfeier

Those Glorious Years?
Die viktorianische Epoche im Film



Baumeister des Sozialismus Begleitreihe zur Ausstellung »Parteiauftrag«

Kinder-Kino: Krimis für Kids

Programm März 1997

Fünf Jahre Zeughauskino

Im Februar 1992 eröffnete des Zeughauskino den Spielbetrieb, mit der Filmreihe »Kaiserzeit«, der fast sechzig Monatsprogramme mit thematischen Zusammenstellungen, Premieren, Wiederentdeckungen, Ausgrabungen vergessener Filme folgten. Fast sechzig Monate sind es jetzt geworden, denn es gab eine kurze Unterbrechung im Spielbetrieb. durch den notwendig gewordenen Einbau einer neuen Belüftungsanlage. Dieser Umbau hat auch verhindert, daß das kleine Jubiläum termingerecht und gebührend gewürdigt werden konnte. Fünf Jahre, mit vielen Filmreihen, mit Querschnitten durch die Filmgeschichte, mit Stummfilm-Präsentationen, Open-Air-Kino im Schlüterhof, Ferienkino für Kinder, Retrospektiven der Internationalen Filmfestspiele und vielem mehr sind jedoch ein Grund zum Feiern. Das Jubiläum fiel in die Zeit der Bauarbeiten, nun wird es nachgeholt: am 9. März bietet das Zeughauskino, bei freiem Eintritt, einen ganzen Tag lang Lieblingsfilme unseres Publikums an: zum Wiedersehen oder Neuentdecken. Zum Auftakt und zur Stärkung wird ab 11.00 Uhr im Marmorsaal des Museumscafés ein »Kino-Brunch« Gelegenheit geben, zur Live-Musik mit Film-Melodien die Neugier zu schüren und den Appetit zu stillen.

Those glorious Years? Die viktorianische Epoche im Film

Begleitend zur Ausstellung »Victoria & Albert, Vicky & The Kaiser« zeigen wir eine Zusammenstellung von Filmen, deren Handlungen in der Epoche des Viktorianismus spielen. Darunter sind fiktive Biographien der Königin, Literaturverfilmungen und eher skeptische Historienfilme: die Filme, die sich der Epoche widmen, erschöpfen sich nicht in der Bestätigung glorreicher Vergangenheit, sie fragen nach den Bedingungen des damaligen Lebens und den Kosten der Weltmachtstellung. Bedeutende Regisseure des britischen Kinos sind auf diese Epoche immer wieder zurückgekommen, so daß ein Vergleich der Perspektiven möglich wird, unter denen sich das Empire darstellen ließ – auch, als es schon zerfallen war. Von außen betrachtet, hatte die Epoche ebenfalls ihre Faszination: ausländische Regisseure haben das Zeitalter der Queen Victoria in ihren Filmen rekonstruiert.

Die Reihe erlaubt sich auch kleine Abschweifungen und integriert Filme, die über die Epoche hinausschauen, darunter auch das Meisterwerk aus der goldenen Zeit britischer Filmindustrie: Powell / Pressburgers »The Life and Death of Colonel Blimp«. Für das Zustandekommen des Programms danken wir dem British Council. Aus dem Film-Fundus des British Council stammende Kopien bilden den Kern der Reihe – der Eintritt für diese Filme ist frei.

Baumeister des Sozialismus

»Aufbau des Sozialismus« war die Parole der frühen fünfziger Jahre, und die DEFA hat ein paar Filme mit diesem Aufbaupathos hergestellt. Eine Auswahl davon zeigt das Zeughauskino als Begleitprogramm zur Ausstellung »Parteiauftrag: Ein neues Deutschland«. Darunter auch eine wirkliche Entdeckung: den Film, mit dem Walter Ulbricht als deutscher Stalin propagiert werden sollte. »Baumeister des Sozialismus« ist Personenkult pur – aber sehen konnte niemand den Film, der 1953 fertig produziert vorlag. Die Arbeiterproteste vom 17. Juni und die folgenden Entwicklungen ließen den Film nicht mehr opportun erscheinen. Nun kann er erstmals betrachtet werden – in einem anderen, neuen Licht.

PROGRAMMÜBERSICHT

Sa 1.	16.00	KINDER-KINO
		G. Ehmck: Der Räuber Hotzenplotz, 1973
	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS?
		D. Lean: Oliver Twist, 1948* OF
1		freier Eintritt
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS?
		A. Cavalcanti: Nicholas Nickleby, 1947* OF
		Eröffnung der Filmreihe
6 - 3		freier Eintritt
So 2.	11.00	MATINÉE
	16.00	A. Weidenmann: Buddenbrooks, 1959 KINDER-KINO
	16.00	G. Ehmck: Der Räuber Hotzenplotz, 1973
	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS?
	10.15	B. D. Hurst: Scrooge, 1952* OF
1		freier Eintritt
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS?
		D. Lean: Oliver Twist, 1948* OF
		freier Eintritt
Мо 3	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS?
		H. Wilcox: Victoria the Great, 1937 OF
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS?
		H. Wilcox: Sixty Glorious Years, 1938 OF
Di 4	18.15	STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK ZEIGT:
		DAS TENORWUNDER**
		R. Oswald: Heut' ist der schönste Tag in meinem Leben!,
	20.20	1936
	20.30	STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK ZEIGT: DAS TENORWUNDER**
		R. Oswald: Ein Lied geht um die Welt, 1933 Einführung: Walther Seidler
Mi 5.		Keine Vorstellungen
Do 6	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS?
		A. Cavalcanti: Nicholas Nickleby, 1947* OF
		freier Eintritt
	20.30	100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE: DAS JAHR 1992
		S. Wortmann: Kleine Haie, 1991/92
		Einführung: Daniela Sannwald
Fr 7.	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS?
		C. Sturridge: Where Angels Fear to Tread, 1991* OF
	20.30	freier Eintritt THOSE GLORIOUS YEARS?
	20.30	C. Sturridge: A Handful of Dust, 1987* OF
		freier Eintritt
Sa 8.	16.00	KINDER-KINO
	. 5. 55	G. Ehmck: Neues vom Räuber Hotzenplotz, 1978
	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS?
		A. Holland: The Secret Garden, 1993* OF
		freier Eintritt
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS?
		A. Bridges: The Shooting Party, 1984* OF
		freier Eintritt
So 9.		GEBURTSTAGSFEIER ZEUGHAUSKINO
		bei allen Veranstaltungen freier Eintritt
	ab 11.00	Film-Brunch
	13.30	W. Ruttmann: Berlin. Die Sinfonie der Großstadt, 1927
	15.00	am Klavier: Peter Gotthardt
	13.00	L. Berger, M. Powell, T. Whelan: Der Dieb von Bagdad, 1939/40
		1999170

	17.30	R. Schünzel: Viktor und Viktoria, 1933
	19.15	H. Carow: Die Legende von Paul und Paula, 1972
	22.00	B. Keaton: Seven Chances, 1925
	1	am Klavier: Peter Gotthardt
Mo 10.	17.30	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS
		F. Beyer: Spur der Steine, 1965/66
	20.30	U. von Mechow: Die Jüdin und der Hauptmann, 1994 ***
		mit anschließender Diskussion
Di 11.	18.15	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS
		K. Maetzig: Ernst Thälmann – Sohn seiner Klasse, 1953/54
	20.30	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS
		K. Maetzig: Ernst Thälmann – Führer seiner Klasse, 1954/55
Mi 12.		Keine Vorstellungen
Do 13.	18.15	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS
00 13.	10.15	S. Dudow: Frauenschicksale, 1952
	20.30	100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE: DAS JAHR 1993
	20.50	W. Bonengel: Beruf Neonazi, 1993
		Einführung: Alice Agneskirchner
Fr 14.	18.00	THOSE GLORIOUS YEARS?
11 14.	10.00	J. Ivory: Howard's End, 1991* OF
		freier Eintritt
	21.00	
	21.00	THOSE GLORIOUS YEARS? G. Millar: Dreamchild. 1985* OF
Sa 15.	16.00	freier Eintritt KINDER-KINO
3d 13.	16.00	
	10 1E	R. Silber: Die Stadtpiraten, 1985
	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS? K. Francis: Rebecca's Daughters, 1991* OF
		,
	20.20	freier Eintritt
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS?
		D. Lynch: The Elephant Man, 1980* OF
ć 16		freier Eintritt
So 16.	11.00	MATINÉE
		H. W. Geissendörfer: Der Zauberberg, 1981
	16.00	KINDER-KINO
	10.45	R. Silber: Die Stadtpiraten, 1985
	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS?
		D. Lynch: The Elephant Man, 1980* OF
	20.20	freier Eintritt
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS?
		J. Ivory: Howard's End, 1991* OF
		freier Eintritt
Mo 17.	18.15	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS
		L. Dammbeck: Dürers Erben, 1996
	20.30	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS
		T. Grandy, E. Ensink: Baumeister des Sozialismus, 1953
Di 18.	18.15	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS
		K. Maetzig: Schlösser und Katen I, 1956
	20.30	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS
		K. Maetzig: Schlösser und Katen II, 1956
Mi 19.		Keine Vorstellungen
Do 20.	18.15	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS
		T. Grandy, E. Ensink: Baumeister des Sozialismus, 1953
	20.30	100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE: DAS JAHR 1994
		J. Schütte: Auf Wiedersehen Amerika, 1993/94
		Einführung: Michael Esser
Fr 21.	18.00	THOSE GLORIOUS YEARS?
		Z. Korda: The Four Feathers, 1939 OF
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS?
		M. Powell, E. Pressburger: The Life and Death of Colonel
		Blimp, 1943 <i>OF</i>

Sa 22.	16.00	KINDER-KINO		
	18.15	R. Husberg: Kalle Blomquist lebt gefährlich, 1953 THOSE GLORIOUS YEARS?		
	10.15	R. Hamer: Kind Hearts and Coronets, 1949* OF		
		freier Eintritt		
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS?		
6 22	11.00	A. Hitchcock: The 39 Steps, 1935 OF		
So 23.	11.00	HÖRKINO Heut' geh'n wir bummeln		
	16.00	KINDER-KINO		
	10.00	R. Husberg: Kalle Blomquist lebt gefährlich, 1953		
	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS?		
		A. Hitchcock: The 39 Steps, 1935 OF		
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS? R. Hamer: Kind Hearts and Coronets, 1949* OF		
		freier Eintritt		
Mo 24.	18.15	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS		
		F. Beyer: Eine alte Liebe, 1959		
	20.30	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS		
Di 25.	18.15	S. Dudow: Frauenschicksale, 1952 BEFREIT UND VERGESSEN?		
DI 25.	10.15	Die Landsberger Displaced Persons in Dokumentarfilmen		
		Einführung: Ronny Loewy		
	20.30	BEFREIT UND VERGESSEN?		
		The Testimony of Images		
		Vortrag mit Filmbeispielen: Jeffrey Shandler (in englischer Sprache)		
Mi 26.		Keine Vorstellungen		
Do 27.	18.15	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS		
		L. Dammbeck: Dürers Erben, 1996		
	20.30	100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE: DAS JAHR 1995		
		R. Karmakar: Der Totmacher, 1995 Einführung: Rolf Aurich		
Fr 28.	18.00	THOSE GLORIOUS YEARS?		
	10100	M. Powell, E. Pressburger: The Life and Death of Colonel		
		Blimp, 1943 <i>OF</i>		
	21.00	WIEDERENTDECKT G. Schubert: Kinder, wie die Zeit vergeht, 1940****		
		Einführung: Jeanpaul Goergen		
Sa 29.	16.00	KINDER-KINO		
		O. Hellborn: Kalle Blomquist – Sein schwerster Fall, 1957		
	18.15	THOSE GLORIOUS YEARS?		
	21.00	T. Richardson: The Charge of the Light Brigade, 1968 OF THOSE GLORIOUS YEARS?		
	21.00	Z. Korda: The Four Feathers, 1939 <i>OF</i>		
So 30.	11.00	MATINÉE		
		H. Braun: Königliche Hoheit, 1953		
	16.00	KINDER-KINO		
	18.00	O. Hellborn: Kalle Blomquist – Sein schwerster Fall, 1957 THOSE GLORIOUS YEARS?		
	10.00	Z. Korda: The Four Feathers, 1939 <i>OF</i>		
	20.30	THOSE GLORIOUS YEARS?		
	10.15	T. Richardson: The Charge of the Light Brigade, 1968 OF		
Mo 31.	18.15	BAUMEISTER DES SOZIALISMUS E Pourer Fine alta Ligha 1050		
	20.30	F. Beyer: Eine alte Liebe, 1959 BAUMEISTER DES SOZIALISMUS		
		F. Beyer: Spur der Steine, 1965/66		
* In Zusan	nmenarheit	mit The British Council		
** In Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek				
*** In Zusammenarbeit mit dem Basis-Film Verleih				
		beit mit CineGraph Babelsberg		
OF = Origi	inalfassung			

THOSE GLORIOUS YEARS? DIE VIKTORIANISCHE EPOCHE IM FILM

In Zusammenarbeit mit The British Council

Oliver Twist GB 1948, R: David Lean, D: Robert Newton, Alec Guiness, Kay Walsh, 117'

Als meisterhaft gilt Leans Verfilmung nach Charles Dickens, dessen Romane ein unvergleichliches Gesellschafts- und Sittenbild des viktorianischen Englands entwerfen. Der Leidensweg von Oliver Twist, der als Waise in die Fänge einer organisierten Kinderbande gerät, spiegelt die Schattenseiten der viktorianischen Epoche wider: Armut und soziale Verelendung bestimmen das Leben der Massen.

am 1.3. um 18.15 Uhr, am 2.3. um 20.30 Uhr freier Eintritt

Nicholas Nickleby GB 1947, R: Alberto Cavalcanti, D: Derek Bond, Cedrick Hardwick, Sybil Thorndike, 108' OF

Eine Dickens-Verfilmung aus den berühmten Ealing-Studios, die über viel »Dickensian mood« verfügt. Nicholas Nickleby, ein verwaister Jüngling, wird von seinem geldgierigen Onkel um sein Erbe gebracht und muß sich als Lehrer in einer Erziehungsanstalt für »unwanted boys« verdingen. Vor der Brutalität in der Schule flieht Nicholas mit einem seiner Schüler zu einer Gruppe von fahrenden Gauklern.

am 1.3. um 20.30 Uhr, am 6.3. um 18.15 Uhr

Eröffnung der Filmreihe freier Eintritt

Scrooge GB 1952, R: Brian Desmond Hurst, D: Alistair Sim, Kathleen Harrison, Jack Warner, 86'

Auch Ebenezer Scrooge entstammt der literarischen Welt Charles Dickens' und ist wohl das Sinnbild des bösen, hartherzigen Kapitalisten des 19. Jahrhunderts. Eine Weihnachtsnacht voller Erinnerungen und warnender Geister führt zur Läuterung des Geizhalses zum gütigen Menschenfreund.

am 2.3. um 18.15 Uhr

freier Fintritt

Victoria the Great GB 1937, R: Herbert Wilcox, D: Anna Neagle, Anton Walbrook, Walter Rilla, 110' OF

»Victoria the Great« erzählt von den ersten Regentschaftsjahren der Königin Victoria und ihrer romantischen Liebesgeschichte mit Prinz Albert. Der Film, in England zum hundertsten Krönungsjahr der Queen Victoria aufgeführt, war ein großer Publikumserfolg.

am 3.3. um 18.15 Uhr

Sixty Glorious Years GB 1938, R: Herbert Wilcox, D: Anna Neagle, Anton Walbrook, C. Aubrey Smith, 90' *OF*

Im Mittelpunkt von »Sixty Glorious Years« stehen die Schwierigkeiten, mit denen Victoria und Albert zu kämpfen hatten, weil Parlament und Volk dem aus Deutschland stammenden Prinzgemahl zunächst mit Mißtrauen und Vorurteilen begegneten.

am 3.3. um 20.30 Uhr

Where Angels Fear to Tread GB 1991, R: Charles Sturridge, D: Helen Mirren, Helena Bonham-Carter, Rupert Graves, 112'

Nach E. M. Forster, der in seinen Romanen die seelischen Abgründe der postviktorianischen Epoche auslotet: Im romantischen Italien, dem Hort aller englischen Sehnsüchte, verliebt sich die verwitwete Engländerin Lilia in einen jungen Italiener und heiratet gegen den erbitterten Widerstand ihrer Familie. Als Lilia bei der Geburt ihres Kindes stirbt, will sich ihre durch den Standesverstoß beschämte Familie des Kindes bemächtigen und es nach England holen.

am 7.3. um 18.15 Uhr

freier Eintritt

A Handful of Dust GB 1987, R: Charles Sturridge, D: James Wilby, Kristin Scott-Thomas, Rupert Graves, 118'

»Brideshead Revisited« war Sturridges großer Fernseherfolg, in dem er sich auf das Lebensgefühl und die Stimmung des edwardianischen Englands konzentrierte. Auch Sturridges erster Kinofilm »A Handful of Dust« ist eine Adaption eines Evelyn Waugh-Romans: das Porträt einer untergehenden Gesellschaft, die sich auf ihren noblen Landsitzen langweilt und in Abenteuern Vergessen sucht.

am 7.3. um 20.30 Uhr

freier Eintritt

The Secret Garden GB 1993, R: Agnieszka Holland, D: Kate Maberly, Heydon Prowse, Maggie Smith, 101' OF

»Eine optimistische Geschichte, aber mit vielen düsteren Untertönen«, so charakterisiert A. Holland ihre Verfilmung des berühmten Kinderbuchs von Francis Hodgson Burnett. Die kleine Mary verliert in Indien ihre Eltern und wird zu ihrem Onkel, Lord Craven, geschickt. Das Haus ist *gothic*-düster, Maggie Smith als *housekeeper* ein echt viktorianischer Drachen. Ein verwunschener Garten wird der Ort, an dem sich die Hoffnungen auf Freundschaft und Glück erfüllen.

am 8.3. um 18.15 Uhr

freier Eintritt

The Shooting Party GB 1984, R: Alan Bridges, D: James Mason, Dorothy Tutin, Edward Fox, 96' OF

Eine Jagdpartie des britischen Landadels im Herbst 1913 gerät zur letzten Jagd vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs und entblößt die Spielregeln der untergehenden Aristokratie: Standesdünkel, Borniertheit und innere Frustration bestimmen das gesellschaftliche Sein der *upper class*. Als Sir Randolph bringt es James Mason auf den Punkt: »If you take away the proper function of the aristocracy, what can it do but play games too seriously?«

am 8.3. um 20.30 Uhr

freier Eintritt

Howard's End GB 1991, R: James Ivory, D: Anthony Hopkins, Emma Thompson, Helena Bonham-Carter, 142' *OF*

»Howard's End«, die dritte Forster-Adaption von James Ivory und seinem Produzenten Ismail Merchant, entführt einmal mehr in die untergegangene Welt des Empire. Zwei Familien stehen sich mit ihren völlig verschiedenen Auffassungen gegenüber und sind doch schicksalhaft miteinander verbunden: Auf der einen Seite die erzkonservativen Wilcox', auf der anderen Seite die idealistischen Schlegel-

Geschwister, die wie ein Gegenentwurf zur verkrusteten viktorianischen Gesellschaft der Jahrhundertwende erscheinen.

am 14.3. um 18.00 Uhr, am 16.3. um 20.30 Uhr freier Fintritt

Dreamchild GB 1985, R: Gavin Millar, D: Coral Browne, Ian Holm, Peter Gallagher, 94'

Manch einer wird überrascht sein, daß es eine wahre Alice gab, die Lewis Carroll zu seiner *Alice in Wonderland* inspirierte. Im Jahr 1932 reist Mrs. Alice Hargreaves als Gast der Columbia University nach New York, dem Wonderland der Moderne. In Rückblenden erinnert sie sich an den goldenen Sommer in Oxford, 1862, als sie als zehnjährige Alice Lidell auf einen merkwürdigen Schriftsteller namens Charles Dodgson alias Lewis Carroll traf.

am 14.3. um 21.00 freier Eintritt

Belevente Breekter DIGB

Rebecca's Daughters D/GB 1991, R: Karl Francis, D: Peter O'Toole, Paul Rhys, Joely Richardson, 97'

Wales 1840: Britische Adlige agieren als Besatzer und pressen im Namen Ihrer Majestät durch willkürlich errichtete Zollschranken den letzten Penny aus der Landbevölkerung. Unter dem jungen Anthony Raine formiert sich der Widerstand gegen die ungeliebten Briten. Dabei spielen Männer in Frauenkleidern eine tragende Rolle, vor allem das »Kostüm« Victoria I. erfreut sich besonderer Beliebtheit bei den walisischen Dickschädeln.

Bereits 1948 schrieb der als Drehbuchautor glücklose Dylan Thomas das Buch, in dem er die historische Begebenheit mit etwas *romance* und vielen skurrilen Typen zu einer herzhaften Story ausbaute.

am 15.3. um 18.15 Uhr

freier Eintritt

The Elephant Man GB 1980, R: David Lynch, D: Anthony Hopkins, John Hurt, Anne Bancroft, 124' OF

Als Elefantenmensch wird der mißgebildete John Merrick auf Jahrmärkten zur Schau gestellt. Als ihn 1884 der Arzt Treves entdeckt und behandelt, kommt es in der feinen Londoner Gesellschaft bald in Mode, dem außergewöhnlichen Merrick die Aufwartung zu machen. »Mich reizte die Atmosphäre im viktorianischen England zur Zeit der industriellen Revolution. Die engen Gassen, das Londoner Wetter, rauchende Fabrikschlote. Die vielen Fabriken schossen aus dem Boden, und aus diesem Umfeld taucht eines Tages dieser mißgebildete Junge auf... « (David Lynch)

am 15.3. um 20.30 Uhr, am 16.3. um 18.15 Uhr freier Eintritt

The Four Feathers GB 1939; R: Zoltan Korda, D: John Clements, Ralph Richardson, C. Aubrey Smith, 130' OF

Weil der junge Offizier Harry Faversham mit Traditionen bricht und seinen Abschied von der Armee nimmt, wird er von seinen besten Freunden und seiner Verlobten mit der weißen Feder, dem Symbol der Feigheit, gedemütigt. Erst bei einem Aufstand im Sudan kann er seine angeblich verlorene Ehre wiedererlangen.

am 21.3. und am 30.3. um 18.00 Uhr, am 29.3. um 21.00 Uhr

The Life and Death of Colonel Blimp GB 1943, R+P: Michael Powell, Emeric Pressburger, D: Deborah Kerr, Roger Livesey, Anton Walbrook, 163'

OF

Das erste gemeinsame Meisterwerk, der erste Film von Powell/Pressburger in Technicolor. Ein Panorama der deutsch-englischen Geschichte seit der Jahrhundertwende, die Story einer Freundschaft zweier Rivalen aus den verfeindeten Nationen, eine romantische Suche nach der geliebten Frau. »Blimp«, ein recht starrköpfiger britischer Charakter, erscheint wie ein Relikt der viktorianischen Epoche... am 21.3. um 20.30 Uhr, am 28.3. um 18.00 Uhr

Kind Hearts and Coronets GB 1949, R: Robert Hamer, D: Alec Guinness, Dennis Price, Valerie Hobson, 106' OF

Um an das Erbe der D'Ascoynes zu kommen, bringt der mißratene Sprößling Louis kurzerhand die acht Mitglieder seiner uralten adligen Sippe auf höchst einfallsreiche Art um die Ecke. Fast scheint das Ziel erreicht, gäbe es da nicht ein paar verräterische Memoiren. Überflüssig zu bemerken, daß Alec Guinness in dieser schwarzen Komödie jedes der skurrilen Familienmitglieder spielt.

am 22.3. um 18.15 Uhr, am 23.3. um 20.30 Uhr freier Eintritt

The 39 Steps GB 1935, R: Alfred Hitchcock, D: Robert Donat, Madeleine Carroll, Godfrey Tearle, 86'

Eine Variation vom berühmten Motiv des unschuldigen Verfolgten zwischen allen Linien: ein Kanadier wird von der Polizei und einem Spionagering quer durch Schottland gejagt... Der eher etwas steife, gewissermaßen viktorianische Robert Donat sieht sich dabei – buchstäblich – an die wunderschöne Madeleine Carroll gefesselt.

am 22.3. um 20.30 Uhr, 23.3. um 18.15 Uhr

The Charge of the Light Brigade GB 1968, R: Tony Richardson, D: Trevor Howard, Vanessa Redgrave, John Gielgud, 145' OF

War »The Charge of the Light Brigade« in der Verfilmung von 1936 mit Errol Flynn in der Hauptrolle noch ein atemberaubender, exotischer Abenteuerfilm, kann die Version von 1968 nur eine kritische Auseinandersetzung mit dem imperialistischen Großbritannien des 19. Jahrhunderts sein: Krieg bedeutet grausames Abschlachten. Die Briten entlarven sich als obrigkeitshörige Snobs, für die »in den Krieg ziehen« eine Sportart darstellt. Der Code of Honour ist längst zur chauvinistischen Platitüde mutiert.

am 29.3. um 18.15 Uhr, am 30.3. um 20.30 Uhr

BAUMEISTER DES SOZIALISMUS

Spur der Steine DDR 1965/66, R: Frank Beyer, D: Manfred Krug, Krystyna Stypulskowska, Eberhard Esche, 150'

Ganz bewußt setzte Beyer seine rauhe, aber humorvolle Geschichte um das Leben auf einer Großbaustelle im Breitwand-Format und mit Western-Anleihen in Szene. Krug alias Balla und seine Arbeitsbrigade schaffen mehr als die anderen, nehmen sich auch mehr heraus, sie setzen Individualismus gegen Parteistrukturen. »Ein verzerrtes Bild von unserer sozialistischen Wirklichkeit«, so urteilte das Neue Deutschland – Beyer fiel in Ungnade, sein Film verschwand bis Ende der achtziger Jahre im Giftschrank.

am 10.3. um 17.30 Uhr, am 31.3. um 20.30 Uhr

Ernst Thälmann – Sohn seiner Klasse DDR 1953/54, R: Kurt Maetzig, D: Günther Simon, Hans-Peter Minetti, Erich Franz, 126'

Das große DDR-Epos über die Geschichte der Arbeiterbewegung. Mehr als 10 Millionen Mark ließ sich die DDR den filmischen Personenkult kosten. Aus dem *Menschen* Thälmann hatte die DDR längst eine marmorne Denkmalsfigur gemacht. Der erste Teil behandelt Thälmanns Weg in den zwanziger Jahren. Als engagierter und agitativer Kämpfer setzt er sich für die Rechte der Arbeiter in den Fabriken und Werften ein. Nach dem Tod von Luxemburg und Liebknecht übernimmt Thälmann die Führung der kommunistischen Bewegung. am 11.3. um 18.15 Uhr

Ernst Thälmann – Führer seiner Klasse DDR 1954/55, R: Kurt Maetzig, D: Günther Simon, Hans-Peter Minetti, Karla Runkehl, 140'

Der zweite Teil zeigt die Zeit der Weltwirtschaftskrise und die erbitterten Grabenkämpfe zwischen Kommunisten und Nazis. »Im epischen Stil eines historischen Bilderbogens, durchwirkt von manchem entbehrlichen Beiwerk, entwickelt sich Geschichte, und es ist Geschichte aus der Sicht der Arbeiter. Bei aller Parteilichkeit ist das ein eindringliches Spektrum jener Zeitläufte an der Schwelle zum Nazi-Faschismus.« (Heiko R. Blum)

am 11.3. um 20.30 Uhr

Frauenschicksale DDR 1952, R: Slatan Dudow, D: Sonja Sutter, Lotte Loebinger, Anneliese Book, 92'

Sechs Frauen suchen ihr Lebensglück: Vier von ihnen, entweder in ihrem Bewußtsein fehlgeleitet oder einer vergangenen Welt nachhängend, geraten an den gleichen unseriösen Lebemann, der sie ausnutzt und unglücklich zurückläßt. Die zwei anderen, eine FDJlerin und eine Genossin, »erkennen die Hohlheit derartiger Tricks, sie erliegen nicht Träumereien.« (Katalog/Staatliches Filmarchiv der DDR) am 13.3. um 18.15 Uhr, am 24.3. um 20.30 Uhr

Dürers Erben BRD 1996, R+B: Lutz Dammbeck, 90'

Mit »Dürers Erben« sind die systemkonformen Künstler der ehemaligen DDR gemeint. Dammbeck geht es nicht um eine bloße Abrechnung mit den ehemaligen Malerfürsten und ihrem pathetischen Realisimus, mit dem sie Arbeiter wie Bonzen »abbildeten«, er versucht etwas anderes, »nämlich den scheinbar originär ostdeutschen, weil sozialistisch etikettierten Realismus in einen Kontext zu setzen, der weit über das hinausreicht, was wir gemeinhin mit vierzig Jahren eigenständiger DDR-Kunstproduktion verbinden.« (André Meier) am 17.3. und 27.3. jeweils um 18.15 Uhr

Baumeister des Sozialismus DDR 1953, R. Theo Grandy, Ella Ensink, 90'

Der Film ist eine Besonderheit: mit ihm sollte in der jungen DDR Walter Ulbricht als Führergestalt popularisiert werden. Die Zielsetzung ist dem Kult um Stalin vergleichbar, wie er damals in der Sowjetunion gepflegt wurde. Formell allerdings war Ulbricht zur Entstehungszeit des Films noch nicht der ranghöchste Politiker der DDR – faktisch aber schon der mächtigste. Die Glorifizierung ergibt ein seltsames Schauspiel: Ulbricht scheint überall zu sein und für alles verantwortlich, neben ihm treten Pieck und Grotewohl in die zweite Reihe zurück. Der Film wurde nach den Arbeiterprotesten vom 17. Juni gar nicht erst aufgeführt: die Präsentation dieses Ulbricht-Bildes schien

angesichts der Demonstrationen und Proteste nicht länger opportun. Nach über vierzig Jahren erfährt der Film nun seine Erstaufführung – als Dokument einer überwundenen Zeit.

am 17.3. um 20.30 Uhr, am 20.3. um 18.15 Uhr

Schlösser und Katen DDR 1956, R: Kurt Maetzig, D: Raimund Schelcher, Erika Dunkelmann, Erwin Geschonneck, 103' (Teil I) u. 100' (Teil II)

Das Schicksal einer Grafschaft und ihrer Bewohner im Mecklenburgischen nach 1945 spiegelt die Geschichte der Bodenreform, der ersten LPGs und im übergeordneten Sinne die Sozialisierung der frühen DDR wider. Im ersten Teil fliehen die Gutsherren vor den Russen und lassen bis zum »Tag X« ihrer Rückkehr alles zurück. Annegret, eine uneheliche Tochter des Grafen und dessen Erbin, wird in der Gemeinschaft der Neubauern nicht akzeptiert, sie geht in die Stadt. Im zweiten Teil jedoch kehrt sie zurück, ihre Mitgliedschaft im Kollektiv der LPG wird von allen Beteiligten als Bereicherung empfunden

am 18.3. um 18.15 Uhr Teil I, um 20.30 Uhr Teil II

Eine alte Liebe DDR 1959, R: Frank Beyer, D: Gisela May, Erich Franz, Doris Abesser, 92'

Auch in den neuorganisierten LPG-Dörfern sind in den fünfziger Jahren die alten, traditionellen Strukturen noch wirksam. Beyer schildert die Schwierigkeiten, die Frieda, die Vorsitzende einer LPG, mit ihrem Mann und ihrer Familie hat. Erst ein Zusammenbruch Friedas bewegt alle zum Umdenken. Vordergründig geht es zwar um die Kollektivierung der Landwirtschaft, doch Beyer fragt auch nach dem Platz der Frau in der sozialistischen Gesellschaft.

am 24.3. und 31.3. jeweils um 18.15 Uhr

BEFREIT UND VERGESSEN? BEFREIUNG DER LAGER, RE-EDUCATION, DISPLACED PERSONS

Die Landsberger Displaced Persons in Dokumentarfilmen: These Are the People D 1946, R: Abraham J. Klausner Die Boxmeisterschaft von der Sherit Hapleta D 1947, R: Jakub Jonilowicz

»These Are the People« macht uns bekannt mit den Lebensbedingungen der jüdischen Displaced Persons (DPs) in der US-amerikanischen Zone und dokumentiert die »1. Konferenz des Zentralkomitees der befreiten Juden« in München im Januar 1946. »Die Boxmeisterschaft von der Sherit Hapleta« ist eine Sportreportage über ein Boxturnier von DPs in München.

Zusätzlich werden in diesem Programm einige Filme des US Army Signal Corps über DPs in Landsberg gezeigt.

am 25.3. um 18.15 Uhr Einführung: Ronny Loewy

The Testimony of Images: The Allied Liberation of Nazi Concentration Camps in American Newsreels

Die erste öffentliche Präsentation von Filmmaterial des US Army Signal Corps, das die Befreiung der Konzentrationslager dokumentiert, fand in den USA im Frühjahr 1945 statt, – unmittelbar nachdem es gedreht wurde. Robert Abzug würdigte diesen Moment als »turning point in Western consciousness«. Wiederholte Bearbeitung in zahlreichen Wochenschauen und Dokumentarfilmen machte das Materi-

al zu einem der bekanntesten filmischen Zeugnisse des zwanzigsten Jahrhunderts. Die Filme des US Army Signal Corps bilden heute einen festen Bestandteil der Holocaust Erinnerungskultur.

am 25.3. um 20.30 Uhr

Vortrag mit Filmbeispielen: Jeffrey Shandler (in englischer Sprache)

GEBURTSTAGSFEIER ZEUGHAUSKINO

Im Februar 1992 begann das Zeughauskino mit seinen regelmäßigen Filmvorführungen. Das fünfjährige Jubiläum begehen wir mit einem Film-Brunch und einem langen Kinosonntag. Der Eintritt zu den Filmvorführungen ist frei.

Berlin. Die Sinfonie der Großstadt D 1927, R: Walther Ruttmann, ca. 51'

Ruttmanns 1927 entstandende Filmsymphonie im damals neuartigen Montagestil ist ein Paradestück der deutschen Avantgarde. Rhythmische Bilder lassen Berlin als die rotierende Weltmetropole vor den Augen der Zuschauern lebendig werden, bringen den *Drive* und die Modernität der zwanziger Jahre zurück.

um 9.3. um 13.30 Uhr

am Klavier: Peter Gotthardt

Der Dieb von Bagdad GB 1939/40, R: Ludwig Berger, Michael Powell, Tim Whelan, D: Conrad Veidt, Sabu, June Duprez, 106'

In der Zauberwelt von Tausendundeiner Nacht verhilft ein kleiner Dieb dem wahren Thronfolger zu seinem Recht und zu seiner großen Liebe. Schöner und farbiger kann Kino nicht in das Land der Phantasie entführen!

am 9.3. um 15.00 Uhr

Viktor und Viktoria D 1933, R: Reinhold Schünzel, D: Renate Müller, Hermann Thiming, Adolf Wohlbrück, 101'

»Viktor« und »Viktoria« sind zwei Namenlose aus dem großen Heer der kleinen Schauspieler: Er träumt als Damenimitator von großen Shakespeare-Rollen, sie seufzt in den Vorzimmern der Theateragenten nach Premierenruhm als Sängerin. Als Viktor krank wird, springt Viktoria für ihn ein, zieht die Hosen an und spielt nun im Leben als Frau einen Mann und auf der Bühne als »Mann« eine Frau – und schon bahnen sich die unglaublichsten Verwirrungen an.

am 9.3. um 17.30 Uhr

Die Legende von Paul und Paula DDR 1972, R: Heiner Carow, D: Angelica Domröse, Winfried Glatzeder, Fred Delmare, 105'

Der DDR liebste Blumenkinder: Paul und Paula kämpfen mit unkonventionellen Mitteln für ihre Liebe. Sie setzen Poesie und Spaß gegen Ödnis und Langeweile. Die wunderschöne Filmmusik von Peter Gotthardt, heute bei den Stummfilmen unser Mann am Klavier, spiegelt die Offenheit und jugendliche Frische des ungewöhnlichen DEFA-Films wieder.

am 9.3. um 19.15 Uhr

Seven Chances USA 1925, R: Buster Keaton, D: Buster Keaton, Ray Barnes, Ruth Dwyer, 57'

Temporeich und nahe am Kollaps jagt Jimmie alias Buster Keaton durch »Seven Chances« Ein verlockendes Erbe kann er nur dann

antreten, wenn er termingerecht hochzeitet. Gesagt, getan – die eine Braut würde Buster ja reichen, aber leider verfolgen ihn bald Heerscharen von heiratswütigen Kandidatinnen und machen ihm das Leben zur Hölle.

am 9.3. um 22.00 Uhr

am Klavier: Peter Gotthardt

STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK ZEIGT: DAS TENORWUNDER

Zum 93. Geburtstag von Joseph Schmidt

Heut' ist der schönste Tag in meinem Leben! Ö 1936, R: Richard Oswald, D: Joseph Schmidt, Felix Bressart, Otto Wallburg, 87'

Joseph Schmidt in einer Doppelrolle, mal als Clown Beppo, mal als Sänger Tonio. Als die Zwillingsbrüder sich in dasselbe Mädchen verlieben, dauert die Funkstille zwischen beiden so lange, bis der eine dem anderen aus der Patsche hilft und man sie anschließend – aber noch vor der Versöhnung – auf der Bühne aus zwei kräftigen Kehlen singen hört.

am 4.3. um 18.15 Uhr

Ein Lied geht um die Welt D 1933, R: Richard Oswald, D: Joseph Schmidt, Charlotte Ander, Viktor de Kowa, 76'

Kurz nach der Uraufführung dieses – seines erfolgreichsten – Films am 9. Mai 1933 begann die Flucht des ungemein populären Tenors Joseph Schmidt vor den Nazis quer durch Europa. Richard Oswald erzählt hier die Geschichte von der romantischen Liebe eines unbekannten Sängers zu einer Schallplattenverkäuferin, die sich in seine Stimme, nicht jedoch in den Mann verliebt. Zur Aufführung kommt eine im Ton rekonstruierte Fassung mit englischen Untertiteln.

am 4.3. um 20.30 Uhr

Einführung: Walther Seidler

SONDERVERANSTALTUNG

Die Jüdin und der Hauptmann. Eine Liebe in Minsk BRD 1994, R+B: Ulf von Mechow, 92'

Ein Jahr lang kann der Offizier Willi Schulz das jüdische Mädchen Ilse-Stein in Minsk vor der SS verstecken, dann flieht er mit ihr zu den weißrussischen Partisanen. »Aus den Erzählungen und den Archivmaterialien bildet sich ein Panorama der Geschichte, das mehr enthält als die schon hinlänglich bekannten Schicksale der Opfer und Überlebenden der Judenverfolgung. Ein Stück russischer Geschichte vom Widerstand entrollt sich, vom Widerstand sowohl in den Gettos wie bei den Partisanen.« (Mechthild Zschau)

am 10.3. um 20.30 Uhr

anschließend Diskussion mit Ulf von Mechow und Dr. Peter Jahn (Deutsch-russisches Museum Berlin-Karlshorst)

MATINÉEN: THOMAS MANN-VERFILMUNGEN

Buddenbrooks BRD 1959, R: Alfred Weidenmann, D: Liselotte Pulver, Hansjörg Felmy, Nadja Tiller, 151'

Die deutsche Familiensaga Thomas Manns zu verfilmen, war sicherlich ein engagiertes Unternehmen in der kitschigen Kinolandschaft der fünfziger Jahre, wobei allerdings 'nur' großartige Kinounterhaltung entstand: Weidenmann konzentriert sich zunächst auf die Schilderung der Konstellationen in der Lübecker Patrizierfamilie, auf ein-

drucksvolle Typen, um dann handlungsreich und dicht den Niedergang der Buddenbrooks zu beschreiben.

am 2.3. um 11.00 Uhr

Der Zauberberg BRD/F/I 1981, R: Hans Werner Geissendörfer, D: Christoph Eichhorn, Rod Steiger, Marie-France Pisier, 153'

Für unverfilmbar hielt Thomas Mann den »Zauberberg«, doch Geissendörfer wagte das Unternehmen. Nicht wortwörtlich, aber atmosphärisch trifft er den richtigen Ton des »Zauberbergs«, erweckt die dekadente Gesellschaft in dem Sanatorium am Vorabend des Ersten Weltkrieges zum Leben.

am 16.3. um 11.00 Uhr

Königliche Hoheit D 1953, R: Harald Braun, D: Dieter Borsche, Ruth Leuwerik, Lil Dagover, 107'

Die Erzählung von Thomas Mann »gerät« in den Händen von Regieroutinier Braun – gelungenermaßen – zur liebenswerten, romantischen Filmkomödie. Der verschlossene Regent eines deutschen Herzogtums der Jahrhundertwende findet in einer amerikanischen Millionärstochter nicht nur eine geeignete Gattin, sondern auch die notwendige Financière für den maroden Staatshaushalt. »Königliche Hoheit« war ein großer Publikumserfolg, vor allem für das Traumpaar Leuwerik/Borsche

am 30.3. um 11.00 Uhr

100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE

Kleine Haie BRD 1991/92, R: Sönke Wortmann, D: Jürgen Vogel, Kai Wiesinger, Gideon Burkhard, 91'

»Mich haben diese ganzen Autorenfilmer immer unendlich gelangweilt... Ich will deshalb Filme nicht nur für mich machen, sondern fürs Publikum. Das schönste ist dann, wenn in einem vollen Kinosaal der Funke überspringt.« Wortmann, vom Fußball über die Filmhochschule bei der Regie »gelandet«, verarbeitete in »Kleine Haie« fast seine eigene Geschichte und läutete mit seinem enormen Erfolg das Jahrzehnt der neuen deutschen Komödie ein.

am 6.3. um 20.30 Uhr

Einführung: Daniela Sannwald

Beruf Neonazi BRD 1993, R+B: Winfried Bonengel, 83'

»Wo bleibt die Distanz?«, fragte die Presse. Rückforderung der Fördermittel, Anklagen wegen Volksverhetzung, Anfeindungen von allen möglichen gesellschaftlichen Gruppierungen – an Bonengels Dokumentarfilm über den Yuppie-Neonazi Ewald Althans scheiden sich die Geister. Die Offenlegung der erschreckenden Normalität, der Verführungskraft der neuen Nazis wird nicht durch einen vermittelnden Kommentar unterstützt. Bonengel glaubt, »daß die Geschichte sich selbst erzählt – was wesentlich schwieriger ist.«

am 13.3. um 20.30 Uhr

Einführung: Alice Agneskirchner

Auf Wiedersehen Amerika BRD/Polen 1993, R: Jan Schütte, D: Otto Tausig, Jakov Bodo, Zofia Merle, 86'

Wahre Lebensgeschichten liegen Schüttes melancholischer Komödie zugrunde, die er mit dem Schriftsteller Thomas Strittmatter schrieb. »Ein wunderschöner lakonischer, bei aller Schwermut nie sentimentaler Film, der von jüdischen Emigranten in New York und damit von der Überlebenskunst Entwurzelter erzählt, ein Stück Kinofiktion mit dokumentarischem Ansatz, Menschenbeobachtung vom Feinsten.« (Hans-Dieter Seidel)

am 20.3. um 20.30 Uhr Einführung: Michael Esser

Der Totmacher BRD 1995, R: Romuald Karmakar, D: Götz George, Jürgen Hentsch, Pierre Franckh, 114'

Der »Fall Haarmann« hielt die Weimarer Republik in Atem: Fritz Haarmann ermordete und zerstückelte mehr als zwanzig junge Männer. Die erhaltenen Protokolle des psychiatrischen Verhörs dienen als Grundlage der Filmdialoge. Karmakars Spielfilmdebut ist ein ungewöhnlich subtiles, dunkles Kammerstück, in dem Götz George in seiner besten Rolle den Charakter der Ungestalt in aller Komplexität deutlich werden läßt.

am 27.3. um 20.30 Uhr Einführung: Rolf Aurich

WIEDERENTDECKT - zum 50. Mal!

Kinder, wie die Zeit vergeht D 1940, R: Georg Schubert, D: Ludwig Schmitz, Hans Adalbert Schlettow, 80'

Eine Zusammenstellung über »40 Jahre Film«, nationalsozialistisch bereinigt. In einer Rahmenhandlung präsentiert Hans Adalbert Schlettow Wochenschau-Ausschnitte, Trick- und Kurzfilme von anno dazumal...

am 28.3. um 21.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

In Zusammenarbeit mit CineGraph Babelsberg

KINDER-KINO

Der Räuber Hotzenplotz BRD 1973, R: Gustav Ehmck, D: Gert Fröbe, Lina Carstens, Rainer Basedow, 114'

Omas Kaffemühle ist weg! Dahinter kann nur Räuber Hotzenplotz stecken. Kasperl und Seppel machen sich auf die Suche nach Omas Schatz.

am 1.3. und 2.3. jeweils um 16.00 Uhr

Neues vom Räuber Hotzenplotz BRD 1978, 1973, R: Gustav Ehmck, D: Peter Kern, Muchenstrunz und Bamschabl, Barbara Valentin, 103'

Diesmal klaut Hotzenplotz die Oma selbst, doch ganz helle ist der Bösewicht nicht. Natürlich heften sich Kasperl und Seppel wieder an seine Fersen!

am 8.3. um 16.00 Uhr

Die Stadtpiraten BRD 1985, R: Rolf Silber, D: Ron Williams, Julia Martinek, Philip Spohn, 60'

»Top secret« soll der Inhalt eines Agentenkoffers bleiben. Als die »Stadtpiraten«, eine lustige Bande von Berliner Kindern, den Koffer in die Hände kriegen, beginnt eine turbulente Verfolgungsjagd...

am 15.3. und 16.3. jeweils um 16.00 Uhr

Kalle Blomquist lebt gefährlich Schweden 1953. R: Rolf Husberg, D: Lars Erik Lundberg, Eskil Dalenlus, Peter Damm, 89'

Professor Rasmussen und sein Sohn werden entführt. Es geht um eine Geheimformel, doch die Gangster haben nicht mit Kalle Blomauist und seinem Geheimbund »Weiße Rose« gerechnet! am 22.3. und 23.3. jeweils um 16.00 Uhr

Kalle Blomquist - Sein schwerster Fall Schweden 1957, R: Olle Hellborn, D: Leif Nilsson, Sven Almgren, Brigitta Hörnblad, 85'

Ein neuer Fall für den jungen Meisterdetektiv Kalle! Die »Weiße Rose« wird in einen gefährlichen Mordfall verwickelt. Ob das für Kalle Blomquist nicht eine Nummer zu groß ist? am 29.3. und 30.3. jeweils um 16.00 Uhr

HÖRKINO

Heut' geh'n wir bummeln - die Friedrichstraße 'rauf und 'runter, und auch ein bißchen über den Kurfürstendamm...

Goetz Kronburger präsentiert aus dem SFB-Schallarchiv akustische Erinnerungen an das KadeKo, die Nelson-Bühne, das Apollo- und das Metropol-Theater sowie viele andere Unterhaltungsstätten vergangener Jahrzehnte.

am 23.3. um 11.00 Uhr

Mitschnitt für »Sonnabendnacht auf 88 8«

Vorschau April

Architekten im Film Kontinuität und Bruch -Deutsches Kino zwischen 1930 und 1960 Hollywood on location Theater und frühes Kino

Titelfoto: Vanessa Redgrave in »The Charge of the Light Brigade«



Adresse Deutsches Historisches Museum Zeughaus Unter den Linden 2 10117 Berlin

Info: 030-21502-0

Internet http://www.dhm.de

Öffnungszeiten Donnerstag bis Dienstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen Kinoeintrittspreis 5.- DM:

in den Vorstellungen des Kinder-Kinos für Kinder 3.- DM

Geänderte Eintrittspreise bei Sonderveranstaltungen

Verkehrsverbindung Bus 100, 157, 348, Staatsoper Humboldt-Universität U- und S-Bahnhof Friedrichstraße und S-Bahnhof Hackescher Markt

Café und Restaurant Donnerstag bis Dienstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Kinoeingang Hinter dem Zeughaus

Vorbestellungen sind täglich außer mittwochs zwischen 17.45 und 22.00 Uhr möglich. Tel.: 215 02 127